

Antrag

Initiator*innen: LPT Protokoll

Titel: **Diversität im Lehrer*innen-Zimmern abbilden –
Anerkennung von ausländischen Abschlüssen
voranbringen**

Votum der Antragskommission

Debatte

Antragstext

1 Der Parteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an die SPD-Fraktion im
2 Sächsischen Landtag weiterleiten:

3 Die SPD Sachsen steht für eine offene und diverse Schule, vom Pausenhof bis ins
4 Rektorat. Dabei gilt es insbesondere das Lehrer*innen-Zimmer in Zukunft zu einem
5 Ort zu machen, der die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegelt und in dem
6 Pädagog*innen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, sexueller Orientierung und
7 Herkunft zusammenarbeiten.

8 Die nach wie vor herrschende Chancenungleichheit im sächsischen Bildungssystem
9 wurde in den letzten Monaten ein weiteres Mal deutlich, als neue, digitale
10 Lehrformen etabliert wurden, die vor allem sozial schwächere Schüler*innen vor
11 Herausforderungen stellten. Insbesondere, wenn diese Schüler*innen kein
12 akademisches und/ oder in der deutschen Gesellschaft fest verankertes Elternhaus
13 haben, gewinnt die interkulturelle Kompetenz der Lehrkräfte an Bedeutung.

14 Einen Beitrag gegen den Lehrermangel und für eine lebensweltliche Schule würde
15 die verstärkte Einstellung kompetenter, ausländischer Lehrkräfte leisten. Diese

16 sind in der Vergangenheit auf ihrem Weg ins sächsische Schulsystem aber noch zu
17 oft auf teils unüberwindbare Hürden gestoßen. Ihre tatsächliche Qualifikation
18 und Eignung wurden vielfach relativiert oder gar ignoriert. Ein Großteil der
19 regulatorischen Hindernisse wurde mit der neuen Lehrerqualifizierungsverordnung
20 vom März 2020 aus dem Weg geräumt. Nun gilt es, die neue Rechtslage durch die
21 Schulverwaltung in die Praxis zu überführen. Wir fordern deshalb:

- 22 • Den Abbau des aktuellen Bearbeitungsstaus bei den Anerkennungsstellen. Es
23 gilt, zeitnah handlungsfähige Personalstrukturen und -ressourcen beim
24 Landesamt für Schule und Bildung zu schaffen, die eine deutlich schnellere
25 Anerkennung ausländischer Lehrkräfte nach angemessener Prüfung erlauben.
- 26 • Zu oft werden im Ausland ausgebildete Lehrkräfte noch als „Sprach- und
27 Integrationsmittler“ eingesetzt, ohne dass das tatsächliche Potential
28 dieser Menschen (an-)erkannt würde. Hier gilt es, die Beschäftigung in der
29 Lehrassistenz als Ausgangspunkt für eine Weiterqualifizierung zur
30 vollwertigen Lehrkraft zu machen.
- 31 • Jede*r Schüler*innen – egal ob sorbisch oder syrisch – soll nach
32 Möglichkeit vom herkunftssprachlichen Unterricht profitieren. Zukünftig
33 soll individuell geprüft werden, ob ein solches Unterrichtsangebot
34 unterbreitet werden kann. Im Fall der Umsetzbarkeit sollte dieser
35 Unterricht angeboten werden. Die Anstellungsverhältnisse der jeweiligen
36 Lehrkräfte für herkunftssprachlichen Unterricht gilt es in Zukunft zu
37 verbessern und zu formalisieren.